

L02487 Arthur Schnitzler an Felix Braun, 28. 5. 1927

A. S.
WIEN, XVIII.
STERNWARTESTR. 71

Herrn Felix Braun
5 Schriftsteller
Wien XIX
SievringerstraÙe 99.

Wien. 28. 5. 927

10 lieber und verehrter Herr Braun, Sie wissen wohl schon wie sehr mich Ihr Brief
gefreut hat; Herr von Guenther hats Ihnen erzählt, – ich will doch nicht versäu-
men es schriftlich zu wiederholen. Ihre Bedenken gegenüber dem Schluß versteh
ich wohl – nach einem halben Dutzend ganz mislungener hat sich dieser endlich
gemeldet als der beste herausgestellt. Freilich ermangelt es allzusehr der Bedeu-

15 Schönen Dank auch für den Heraklesroman – ich freu mich sehr, ihn in der nächs-
ten Zeit, vermutlich auf einer Reise, zu lesen. Erhalten Sie mir lieber Felix Braun
Ihre Sympathie – sie ist mir ein werthvoller Gewinn und ich erwidere sie aufs
Freundschaftlichste.

Herzlich grüÙe ich Sie als Ihr ergebner

ArthurSchnitzler

20  Wienbibliothek im Rathaus, H.I.N.-198050.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, Umschlag, 846 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: 1) Stempel: »18/1 Wien 110, 30. V. 27, 8«. 2) mit blauem Buntstift der Bezirk
»XIX« nochmals auf das Kuvert geschrieben, womöglich wegen der falschen Hausnum-
mer in Schnitzlers Adressierung

1 A. S.] ovaler Absenderkleber

15 Heraklesroman] Felix Braun: *Die Taten des Herakles*. Roman. 4. –6., neu durchgese-
hene Auflage. Leipzig, Wien: F. G. Speidel 1927.